

Johanna Jördening

Language Awareness bei mehrsprachigen Kindern

Roman Bartosch und Andreas Köpfer (Hg.)

DIVERSITÄTSORIENTIERTE
LITERATUR-, KULTUR- UND SPRACHDIDAKTIK

Band 2

Johanna Jördening

Language Awareness bei mehrsprachigen Kindern

 Wissenschaftlicher Verlag Trier

Jördening, Johanna:

Language Awareness bei mehrsprachigen Kindern / Johanna Jördening. -

Trier : WVT Wissenschaftlicher Verlag Trier, 2020

(Diversitätsorientierte Literatur-,
Kultur- und Sprachdidaktik; Band 2)

Zugl. Köln, Univ., Diss., 2018

ISBN 978-3-86821-843-5

Umschlaggestaltung: Brigitta Disseldorf

© WVT Wissenschaftlicher Verlag Trier, 2020

ISBN 978-3-86821-843-5

Alle Rechte vorbehalten

Nachdruck oder Vervielfältigung nur mit
ausdrücklicher Genehmigung des Verlags

WVT Wissenschaftlicher Verlag Trier

Postfach 4005, 54230 Trier

Bergstraße 27, 54295 Trier

Tel. (0651) 41503, Fax 41504

Internet: <http://www.wvttrier.de>

E-Mail: wvt@wvttrier.de

Vorwort

Der vorliegende Text ist eine überarbeitete Version meiner Dissertation, die bei der Philosophischen Fakultät der Universität zu Köln im April 2018 eingereicht, begutachtet und angenommen wurde.

Mein besonderer Dank gilt meinem Doktorvater Prof. Dr. phil. habil. Andreas Rohde für seine große Unterstützung und seinen stets motivierenden Zuspruch während der Erstellung und Veröffentlichung dieser Arbeit. Weiterhin bedanke ich mich herzlich bei Prof. Dr. Christiane M. Bongartz und Prof. Dr. Aline Willems für die sorgfältige und rasche Erstellung der Zweit- und Drittgutachten sowie bei Prof. Dr. Roman Bartosch, der mich bei der Veröffentlichung dieser Arbeit immens unterstützt hat. Ein großer Dank gilt auch meinen Kolleginnen am Englischen Seminar II für viele produktive, aufmunternde und hilfreiche Gespräche sowie der Schulleiterin und den beteiligten Klassenlehrerinnen und Kindern für ihre engagierte Mitwirkung am Projekt. Für die enorme Hilfsbereitschaft und die Unterstützung, nicht nur während der Promotion, möchte ich mich außerdem sehr bei meiner Familie, insbesondere meinen Eltern und meinem Mann bedanken.

Hannover, Januar 2020

Johanna Jördening

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	1
1. Theoretischer Hintergrund: Was ist Language Awareness?	3
1.1 Ursprung des englischsprachigen Begriffs Language Awareness	3
1.1.1 Die edukative Perspektive	3
1.1.2 Die Entwicklungsperspektive	7
1.2 Verschiedene Übersetzungen und Rezeptionen im deutschsprachigen Kontext	13
1.3 Die Vieldeutigkeit des Begriffs Sprachbewusstheit	19
1.4 Repräsentationen von Sprachwissen und die Rolle der Explizitheit	20
1.4.1 Implizites vs. Explizites Wissen und Implizites vs. Explizites Lernen	21
1.4.2 Prozedurales vs. Deklaratives Wissen	26
1.4.3 Formen von Sprachbewusstheit	30
1.5 Definition Sprachbewusstheit	31
1.6 Abgrenzung und weitere Ausdifferenzierung des Begriffs	36
1.6.1 Gibt es eine allgemeine Sprachbewusstheit?	36
1.6.2 Wie sprachenübergreifend ist Sprachbewusstheit?	37
1.6.3 Welcher Zusammenhang besteht zwischen Sprachbewusstheit und Aptitude?	39
1.6.4 Was ist Sprachlernbewusstheit?	40
2. Entwicklung von Sprachbewusstheit, Mehrsprachigkeit und weiteres Sprachenlernen	47
2.1 Die Genese von Sprachbewusstheit	47
2.1.1 Verschiedene konzeptionelle Ansätze	47
2.1.2 Unterschiedliche theoretische Modelle	55
2.1.3 Wissenschaftliche Erkenntnisse zur Entwicklung von Sprachbewusstheit	65
2.1.4 Zwischenfazit: Entwicklung von Sprachbewusstheit	93
2.2 Sprachbewusstheit und Mehrsprachigkeit	101
2.2.1 Studienergebnisse zu Sprachbewusstheit und Mehrsprachigkeit	102
2.2.2 Diskussion unterschiedlicher Einflussfaktoren	126
2.2.3 Zwischenfazit: Haben mehrsprachige Kinder eine höhere Sprachbewusstheit?	136
2.3 Die Relevanz von Sprachbewusstheit für weiteres Sprachenlernen	137
2.3.1 Theoretische Perspektiven zur Rolle der Bewusstheit in Lernprozessen	140
2.3.2 Bisherige Studienergebnisse	145
2.3.3 Zwischenfazit: Relevanz von Sprachbewusstheit	168

3.	Sprachbewusstheit und Mehrsprachigkeit im frühen Englischunterricht	173
3.1	Sprachbewusstheit im Curriculum Englisch für die Grundschule	173
3.2	Sprachbewusstheit in Lehrwerken für den frühen Englischunterricht	177
3.2.1	Language Awareness in Discovery 4	177
3.2.2	Language Awareness in Early Bird	180
3.3	Zwischenfazit: Sprachbewusstheit im frühen Englischunterricht	184
3.4	Theoretischer Exkurs: Explizites Lernen im frühen Englischunterricht	185
3.5	Förderung von Sprachbewusstheit im frühen Englischunterricht	191
3.5.1	Sprachvergleiche und Einbeziehung der Erstsprachen	198
3.5.2	Förderung von Sprachlernstrategien (Language Learning Awareness)	203
3.5.3	Integrative Mehrsprachigkeitsdidaktik: Sprachmittlung und Interkomprehension	203
4.	Wissenschaftliche Erhebungsmethoden	207
4.1	Testen der phonologischen Bewusstheit	208
4.2	Testen der morphologischen Bewusstheit	210
4.2.1	Identifikation	211
4.2.2	Produktion	211
4.2.3	Inferenz morphosyntaktischer Regeln	213
4.3	Testen der syntaktischen Bewusstheit	215
4.3.1	Grammatikalitätsurteile	215
4.3.2	Wortarten/Satzglieder -Probe	221
4.3.3	Satzanalyse	221
4.3.4	Erkennen sprachlicher Regularität	222
4.3.5	Sätze vervollständigen	222
4.3.6	Regeln inferieren	222
4.4	Testen der semantischen Bewusstheit	223
4.4.1	Spontane Selbstkorrekturen	223
4.4.2	Wortbewusstheit	225
4.4.3	Semantische Urteilsfähigkeit	236
4.5	Testen der pragmatischen Bewusstheit	239
4.5.1	Entdecken von Zweideutigkeiten	240
4.5.2	Einschätzung der Verständlichkeit einer Information	240
4.5.3	Anpassung der sprachlichen Aspekte an den Hörer	240
4.6	Testen von crosslingualer Sprachbewusstheit	242
4.7	Testen von Sprachlernbewusstheit	246
4.7.1	Fragebögen	247
4.7.2	Introspektive Methoden (Verbal Reports)	248
4.7.3	Studien zu Sprachlernstrategien	254
4.8	Testen der affektiven und sozialen Dimension von Sprachbewusstheit	260

4.9	Studien aus dem deutschsprachigen Kontext	263
4.10	Zwischenfazit: Studien aus dem deutschsprachigen Kontext	289
4.10.1	Kriterien zur Auswahl eines Testverfahrens	290
4.10.2	Introspektive Methoden	296
4.10.3	Qualitative Fallstudien	297
5.	Fallstudie zur Erfassung von Language Awareness	301
5.1	Studiendesign und Setting	302
5.2	Vorgehen und Erhebungsmethoden	304
5.3	Die Dimension der Performanz	307
5.4	Weitere Dimensionen von Language Awareness	312
5.4.1	Die affektive und soziale Dimension von Language Awareness	312
5.4.2	Die kognitive und politische Dimension	314
5.5	Datenauswertung	328
5.5.1	Dimensionen von Language Awareness	329
5.5.2	Language Learning Awareness: Kategorisierung Sprachlernbewusstheit	331
5.5.3	Grad der Abstraktheit/ Differenziertheit metasprachlicher Äußerungen	335
5.6	Ergebnisdarstellung	337
5.6.1	Dimension der Performanz	338
5.6.2	Soziale Dimension	341
5.6.3	Affektive Dimension	346
5.6.4	Kognitive Dimension	347
5.6.5	(Sozio-)Pragmatik/Politische Dimension	353
5.6.6	Crosslinguistic Awareness	353
5.6.7	Language Learning Awareness	354
5.7	Diskussion	359
6.	Fazit	361
	Literatur	369
	Abbildungsverzeichnis	397

Einleitung

Wenn im Rahmen von Inklusion Vielfalt als eine Bereicherung verstanden werden soll, so gilt dies insbesondere auch für die lebensweltliche Mehrsprachigkeit in unseren Schulen. Viele Kinder wachsen mehrsprachig auf, die Sprachenvielfalt in den Klassenzimmern ist groß und es stellt sich die Frage, wie eine diversitätsorientierte Wertschätzung und Förderung von Mehrsprachigkeit gelingen kann. Schule und Unterricht müssen also Wege finden, Mehrsprachigkeit durch konkrete Maßnahmen zu fördern.

Einen wissenschaftlichen Beitrag im Hinblick auf die Förderung mehrsprachiger Kinder möchte diese Arbeit leisten. Sie beschäftigt sich mit der Rolle von Mehrsprachigkeit für das weitere Sprachenlernen, insbesondere im frühen Englischunterricht. In der Tertiärsprachenforschung wird verbreitet davon ausgegangen, dass Fremdsprachenerler auf vorherige Sprachlernerfahrungen zurückgreifen können (vgl. Hufeisen und Gibson 2003; Jessner 2009; Jackson 2014). Die Fähigkeit mehrsprachiger Kinder, ihre Mehrsprachigkeit positiv für das weitere Sprachenlernen nutzbar zu machen, scheint jedoch von verschiedenen lernerinternen und -externen Faktoren abhängig zu sein. Einen besonders wichtigen internen Faktor stellt die sogenannte Sprachbewusstheit oder Language Awareness dar (vgl. Hufeisen und Gibson 2003; Jessner 2009; Zaunbauer et al. 2014; Elsner 2015). Zugleich wird der in Großbritannien entwickelte Language Awareness-Ansatz als Maßnahme zur Förderung von Mehrsprachigkeit bezeichnet (Gürsoy 2010: 1).

In den letzten Jahren ist der Begriff der Language Awareness "zu einer Art 'Zauberformel' geworden" (Edmondson und House 1997: 3; vgl. Morkötter 2005: 89). Gleichzeitig fehlt es in der Wissenschaft bislang an einer Systematisierung und Klärung des Begriffes bzw. des Konstrukts. Eine klare Bestimmung erscheint aber erforderlich, um Zusammenhänge von Mehrsprachigkeit und Language Awareness analysieren zu können. Diese Arbeit befasst sich zunächst eingehend mit dem Konstrukt Language Awareness.¹ Es werden verschiedene Rezeptionen des Begriffs, Erhebungsmöglichkeiten und bisherige Studienergebnisse sowie didaktisch relevante Fragestellungen diskutiert. Im Anschluss wird eine theoretisch fundierte Fallanalyse der Sprachbewusstheit von zwei mehrsprachigen Kindern durchgeführt.

Die Arbeit gliedert sich in fünf Kapitel: Im ersten Kapitel werden im Rahmen eines theoretischen Grundlagenteils verschiedene Definitionen des Konstrukts einander gegenübergestellt und vorhandene Widersprüche, die z.B. mit unterschiedlichen Bewusstheitsebenen zusammenhängen, diskutiert. Die verschiedenen Definitionen werden dabei einer systematischen Darstellung zugeführt, wie Sprachbewusstheit definiert und von anderen Konstrukten abgegrenzt werden kann. Schwerpunkte der Untersuchung sind dabei, wie bewusst bzw. explizit Sprachbewusstheit ist, wie Sprachbewusstheit und

¹ Als deutschsprachiges Äquivalent zu Language Awareness wird im Folgenden der Begriff 'Sprachbewusstheit' verwendet. Beide Begriffe werden synonym gebraucht.

exekutive Kontrollfähigkeit zusammenhängen und ob es eine allgemeine, sprachenübergreifende Sprachbewusstheit gibt.

Im zweiten Kapitel werden der bisherige Forschungsstand zur Genese von Sprachbewusstheit, der Interkorrelation von Sprachbewusstheit und Mehrsprachigkeit sowie der Relevanz von Sprachbewusstheit für das weitere Sprachenlernen bzw. die sprachliche Performanz dargestellt. Zu diesem Zweck werden Studienergebnisse zu den folgenden Fragen analysiert, gegenübergestellt und kritisch beurteilt:

- Wie und in welchem Alter entwickelt sich Sprachbewusstheit?
- Haben mehrsprachige Kinder per se eine höhere Sprachbewusstheit oder nur unter bestimmten Bedingungen? Welche Einflussfaktoren sind relevant?
- Welche Rolle spielt Sprachbewusstheit beim weiteren Sprachenlernen? Welche Rolle spielt Sprachbewusstheit für sprachliche Performanz und umgekehrt?

Darauf aufbauend wird im dritten Kapitel untersucht, welche didaktischen Implikationen aus den bisherigen Forschungsergebnissen abgeleitet werden können, d.h. wie sinnvoll die Förderung von Sprachbewusstheit im Fremdsprachenunterricht ist und wie Sprachbewusstheit im Rahmen von Mehrsprachigkeit sinnvoll gefördert werden kann.

Das vierte Kapitel befasst sich mit unterschiedlichen Erhebungsmethoden und der Erfassung von Sprachbewusstheit. Es wird aufgezeigt, welche Herausforderungen sich aus den vielfältigen und zum Teil divergierenden Definitionen und Operationalisierungen des Konstrukts ergeben. Es wird diskutiert, welchen Anforderungen ein Verfahren zur Erfassung von Sprachbewusstheit genügen muss, um etwa den von James und Garrett (1995) aufgestellten Dimensionen oder einer "engen Definition" nach Hinneberg (2005) gerecht zu werden.

Um die gefundenen Ergebnisse in die Praxis zu überführen, werden im fünften Kapitel verschiedene Aufgaben zur Erhebung von expliziter/fokaler Sprachbewusstheit entwickelt. Das Verfahren wird in der vierten Klasse einer bilingual türkisch-deutschen Grundschule eingesetzt. Im Rahmen einer Fallstudie mit zwei Kindern wird die explizite/fokale Sprachbewusstheit und Sprachlernbewusstheit der beiden zweisprachig aufwachsenden Kinder umfassend auf der sozialen, affektiven, kognitiven und politischen Ebene sowie der Ebene der Performanz analysiert. Die Kinder erhalten auch in ihrer Erstsprache schulische Unterstützung, lernen sowohl auf Deutsch als auch auf Türkisch Lesen und Schreiben. Somit wird in dieser Studie "der faktischen Mehrsprachigkeit" (vgl. Akbulut et al. 2015: 119) sowie einem der wichtigsten Faktoren, der eine erfolgreiche Sprachentwicklung und die Sprachbewusstheit von mehrsprachigen Kindern beeinflusst, Rechnung getragen (vgl. Jessner 2009; Krafft 2014; Rauch et al. 2010).